

Informationen zur «Swiss Society for Early Childhood Research».

Gründung des Vereins

Die Forschung hat gezeigt, dass die frühe Kindheit für den weiteren Lebensverlauf von grösster Bedeutsamkeit ist. Was ein Kind in dieser Zeit erlebt, beeinflusst seine Entwicklung in jeder Hinsicht. Dies gilt vor allem für seinen Bildungsweg, sein Wohlbefinden und seine Gesundheit. In der Schweiz hat sich in den letzten zehn Jahren zwar vieles getan, die verschiedenen Hochschulen und Institutionen müssen sich aber besser vernetzen und mehr kooperieren. Am 24.09.2018 gründeten in Bern 40 Forschende aus allen Landesteilen und aus unterschiedlichen Disziplinen die «Swiss Society for Early Childhood Research».



Zweck des Vereins

Das Ziel der «Swiss Society for Early Childhood Research» ist es, die Forschung im Themenbereich der frühen Kindheit in der Schweiz zu stärken. Sie ist ein Netzwerk, das sich aus Forschenden aus verschiedenen Disziplinen zusammensetzt und ist als Verein organisiert.

Der Verein fördert insbesondere:

- den akademischen Nachwuchs,
- die nationale und internationale Vernetzung,
- den Austausch und die Verbreitung von Informationen und Wissen,
- den Dialog zwischen den Disziplinen sowie
- den Dialog mit der Öffentlichkeit.

Vision

Alle Kinder wachsen unter Bedingungen auf, welche ihr Wohlbefinden fördern und in denen sie sich von Anfang an bestmöglich entwickeln können.

Zielsetzungen

Forschungslücken und -bedarfe schliessen

Die synergetischen Effekte eines wissenschaftlichen Netzwerkes ermöglichen ein präzises Identifizieren von Forschungslücken und ein Vermeiden von redundanten Forschungsanstrengungen, um ein umfassendes und fundiertes Verstehen kleiner Kinder und deren Entwicklungs- und Lebensbedingungen anzustreben.

Konsolidierung interdisziplinärer Herangehensweisen

Eine zentrale Spezifik des Forschungsfeldes früher Kindheit ist die methodisch-methodologische Vielfalt und die erforderliche Interdisziplinarität. Dies korrespondiert mit einer ganzheitlichen und systemischen Sicht auf die Kindheit. Die wissenschaftliche Gesellschaft soll den Methodendiskurs durch realisierte interdisziplinäre Projekte massgeblich weiterentwickeln.

Gesicherter und motivierter wissenschaftlicher Nachwuchs

Die kontinuierlichen Bestrebungen und Austauschformen der wissenschaftlichen Gesellschaft sollen die Basis für das nachhaltige Fördern des wissenschaftlichen Personals legen, unabhängig von den hochschulpolitischen Entwicklungen an Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten.

Höhere Sichtbarkeit und Wissenstransfer

Die Vernetzungstätigkeiten der wissenschaftlichen Gesellschaft sollen die öffentlich-gesellschaftspolitische Wahrnehmung des Themengebietes gegen aussen stärken und eine Konsolidierung und Weiterentwicklung der Forschungsvorhaben sowie der Identität der Forschenden gegen innen ermöglichen. Die wissenschaftliche Gesellschaft soll den Wissenstransfer durch den Dialog mit den Praxisfeldern fördern, um Forschungsbedarfe kontinuierlich zu eruieren und Erkenntnisse zu platzieren.

Anschluss an die internationale Forschung

Die nachhaltigen Aktivitäten der wissenschaftlichen Gesellschaft sollen die Basis für die Nutzbarmachung nationaler und internationaler Expertise bilden. Sie soll den Austausch in der internationalen Forschungsgemeinschaft stärken.

Nachhaltiges Funding

Die wissenschaftliche Gesellschaft schafft ein hohes Mass an Kontinuität, Visibilität und Evidenz. Diese stellen Voraussetzungen dar, um ein Funding zu ermöglichen, welches das Forschungsfeld finanziell nachhaltig absichert.

Geplante Aktivitäten und Finanzierung

Die Jacobs Foundation unterstützt die Startphase des Vereins finanziell zur:

- Gründung des Vereins und Durchführung erster Netzwerkaktivitäten
- Entwicklung einer professionellen Kommunikation und Administration
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation der ersten «Interdisciplinary Early Childhood Research Academy»

Mitgliedschaft

Ordentliche Mitglieder des Vereins können Personen werden, die im Bereich „Frühe Kindheit“ wissenschaftlich tätig sind und entweder (a) über eine Promotion oder (b) über einen Masterabschluss (bzw. Äquivalent) plus 5 Jahre postgraduierte Forschungserfahrung verfügen. Ordentliche Mitglieder haben ein Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. (Mitgliederbeitrag: CHF 50 pro Kalenderjahr, ab 2019)

Juniormitglieder des Vereins können Personen werden, die im Bereich „Frühe Kindheit“ wissenschaftlich tätig sind, aber noch über keine Promotion verfügen. Juniormitglieder können an der Mitgliederversammlung teilnehmen, haben aber kein Stimmrecht und können nicht in den Vorstand gewählt werden. (Mitgliederbeitrag: CHF 20)

Assoziierte Mitglieder können weitere interessierte Institutionen oder Personen (z.B. Vertretungen aus der Forschungsförderung oder der Praxis) werden. Assoziierte Mitglieder können an der Mitgliederversammlung teilnehmen, haben aber kein Stimmrecht und können nicht in den Vorstand gewählt werden. (Mitgliederbeitrag für Personen: CHF 20; Institutionen: CHF 50)

Personen, welche sich für eine Mitgliedschaft interessieren, können sich unter folgendem Link anmelden:

<http://www.surveyttools.ch/survey2/index.php/639293?newtest=Y>

(Personen, welche sich bereits vor der Gründung der Gesellschaft für eine Mitgliedschaft interessiert haben, brauchen sich **nicht** nochmals anzumelden!)

An der Vorstandssitzung im Januar 2019 werden die Aufnahmegesuche beurteilt und die Mitglieder entsprechend informiert.

Vorstand

Persons		Institution	Contact	Specific roles
Moritz	Daum	Universität Zürich	daum@psychologie.uzh.ch	
Nevena	Dimitrova	Haute école de travail social et de la santé, Lausanne (starting Jan. 2019)	nevena.e.dimitrova@gmail.com	
Bettina	Grubenmann	Fachhochschule St. Gallen	bettina.grubenmann@fhsg.ch	
Antje	Horsch	Université de Lausanne Haute école de travail social et de la santé EESP Lausanne HES-SO	antje.horsch@chuv.ch	
Andrea	Lanfranchi	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Zürich	andrea.lanfranchi@hfh.ch	
Patricia	Lannen	Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich	lannen@mimi.ch	Vice-President
Anne	Maillard	Université de Lausanne CHUV Centre hospitalier universitaire vaudois	anne.maillard@chuv.ch	
Pawel	Matusz	University of Applied Sciences Western Switzerland (HES-SO); University Hospital Centre and University of Lausanne	pawel.matusz@gmail.com	

Sonja	Perren	Pädagogische Hochschule Thurgau / Universität Konstanz	sonja.perren@uni-konstanz.de	Presi- dent
Annelise	Spack	Haute école de travail social et de la santé EESP Lausanne HES-SO	annelise.spack@eesp.ch	
Michael	von Rhein	Kinderspital Winterthur und Universität Zürich	Michael.vonRhein@ksw.ch	
Corina	Wustmann Seiler	Pädagogische Hochschule Zürich	corina.wustmann@phzh.ch	